



Nach zwei Jahren im **COVID-19**-Krisenmodus ist die Europäische Kommission wieder in den Wachstumsmodus übergegangen. 2022 steht ganz im Zeichen der Förderung des grenzüberschreitenden Handels und der Erbringung von Dienstleistungen sowie der technologischen und finanziellen Autonomie der EU. Insbesondere in den Bereichen Finanzdienstleistungen und digitale Wirtschaft ist ein Schub zu erwarten. Die EU will mit Nachdruck ihren digitalen und grünen Übergang vorantreiben. Wir werden die Entwicklung der EU-Kapitalmarktunion sehen, die verstärkte Digitalisierung von Finanzdienstleistungen, neue Regeln für die Einhebung von Mehrwertsteuer auf digitale Produkte sowie die Umsetzung des globalen Abkommens über die digitale Besteuerung. „Standardmäßig digital“ wird zum neuen Motto.

In Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnerverbänden betreiben wir aktives Lobbying für Österreichs Versicherungsvertreiber, konzessionierte Rechtsträger und Finanzberater. Das umfasst die Teilnahme an Hearings, Meetings, Studien und Konsultationen der EU-Kommission, des europäischen Parlaments und seiner Arbeitsausschüsse sowie der europäischen Aufsichtsbehörden. Dazu gehört weiters die Zusammenarbeit mit Think-Tanks, Foren, Konsumentenschutzverbänden und Branchenorganisationen. Ziel der AFPA ist der Erhalt der finanziellen Nahversorgung durch Wertpapierfirmen, Versicherungsvertreiber und Finanzberater.



Johannes Muschik,
Obmann



DI Klaus Schönfelder,
Obmann-Stv.



Europäische Kommission
(Brüssel)

Die **EU-Kommission** wird 2022 weiter daran arbeiten, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Sie wird einen Rechtsrahmen für die Zertifizierung der CO₂-Entfernung vorschlagen, um die nachhaltige Entfernung von CO₂ zu fördern.

Grüne bzw. nachhaltige Kapitalanlagen werden im Rahmen ihres Investitionsplans für ein zukunftsfähiges Europa eine immer wichtigere Rolle bei der Finanzierung spielen, die für die Dekarbonisierung der Gesellschaft benötigt wird.

Die Covid-19-Pandemie wirkt als Katalysator für die Digitalisierung in Europa. Die Kommission wird ihren Weg in die digitale Dekade weiterverfolgen, damit der digitale Wandel in der EU bis 2030 vollzogen wird. Das erfordert ein sicheres und geschütztes Internet, eine europäische digitale Identität und eine vertrauenswürdige künstliche Intelligenz. Zu diesem Zweck wird man ein europäisches Gesetz über Cyberresilienz vorschlagen, das gemeinsame Cybersicherheitsnormen für sämtliche Produkte, also auch Finanzdienstleistungen festlegt.

Die Richtlinie für den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen und für die Mehrwertsteuer auf digitale Produkte und Dienstleistungen werden ebenso überarbeitet wie MiFID-2, IDD, AIFMD, Retail Investment Strategy und MCD (Mortgage Credit Directive).

Praxisbeispiel 1: Viele Wertpapierberater/innen bieten KundInnen auch Immobilienfinanzierungen an. Ihre Vermittlungstätigkeit ist dabei EU-weit durch die MCD, Mortgage Credit Directive geregelt.

Praxisbeispiel 2: Wertpapier- und Versicherungsvermittlung sind in EU-weit einheitlichen Vorgaben u.a. MiFID-2 und IDD geregelt. Änderungen dieser Regulierungen beeinflussen unmittelbar die Geschäftsmodelle fast aller Akteure am Finanzdienstleistungsmarkt.



ESMA, Europäische
Wertpapieraufsicht (Paris)

Die **europäische Wertpapieraufsicht (ESMA)** will den Anlegerschutz weiter verbessern und stabile und geordnete Finanzmärkte fördern.

Ihr oberstes Ziel ist die Verwirklichung der Kapitalmarktunion, insbesondere durch einen einheitlichen europäischen Zugangspunkt (ESAP), die Strategie für Kleinanleger und EG-Initiativen zur Erleichterung des Zugangs von KMU zu öffentlichen Märkten.

Zweitens fokussiert ESMA auf ein nachhaltiges Finanzwesen, v.a. durch Regeln für die Offenlegung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung (ESG) und Methoden zur Risikoidentifizierung für ESG-Faktoren. In Zusammenarbeit mit nationalen Behörden soll auch das Risiko des s.g. „Greenwashings“ verhindert werden.



EIOPA, Europäische
Versicherungsaufsicht
(Frankfurt)

Die **europäische Versicherungsaufsicht (EIOPA)** wird insbesondere Entwicklung einer digitalen und grünen Versicherungswirtschaft vorantreiben.

Im Rahmen von Verbraucherschutz und Finanzstabilität werden folgende strategische Ziele verfolgt: Integration nachhaltiger Märkte einschließlich Nachhaltigkeitsoffenlegungen und eines Rahmens für nachhaltige Unternehmensführung. Unterstützung der digitalen Transformation der Versicherungswirtschaft, einschließlich der Erarbeitung von regulatorischen und technischen Umsetzungsstandards aus dem Digital Operational Resilience Act (DORA) und der kontinuierlichen Umsetzung der Cyber-Underwriting-Strategie. Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Aufsicht, einschließlich der Bereitstellung von Schulungen zu Solvabilität II für nationale Behörden. Gewährleistung einer soliden Aufsichts- und Wohlverhaltenspolitik, einschließlich der Nachverfolgung der Solvency-II-Überprüfung. Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Berichterstattung über Risiken für die Finanzstabilität und die Geschäftstätigkeit sowie Förderung von Präventivmaßnahmen und Minderungsmaßnahmen.

Praxisbeispiel 1: Versicherungsvermittler/innen müssen Anleger/innen nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen befragen und diese in Anlageempfehlungen entsprechend berücksichtigen. Vertriebsprozesse, etwa für Fondsgebundene Lebensversicherungen sind entsprechend zu adaptieren.

Praxisbeispiel 2: Versicherungsunternehmen und -vermittler müssen ihre IT-Systeme nach den Vorgaben von DORA betriebssicher und stabil halten. Leitlinien für die Umsetzung und die Kontrolle durch nationale Aufsichtsbehörden werden von EIOPA erstellt.



EBA, Europäische Banken-
aufsicht (Paris)

Die **europäische Bankenaufsicht (EBA)** wird ihre Überwachung von technologischen Innovationen sowie der Cybersicherheit fortsetzen.

Verbraucherschutz, Resilienz und Stabilität sollen gefördert werden. Dazu werden Wertschöpfungsketten, Plattformen, Krypto-Assets und die Auswirkungen künstlicher Intelligenz unter die Lupe genommen. EBA sieht auch Workshops zur Cyber-Resilienz und Schulungen der nationalen Aufsichtsbehörden vor. Der Digital Operational Resilience Act und die Regulierung von Krypto-Assets umfassen jeweils eine Reihe von Richtlinien und Aufsichtsmandaten für die EU Behörde.

Unveränderter Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Finanzkriminalität in der EU und die konsequente Umsetzung der Geldwäscherprävention. EBA wird ab heuer verstärkt ihre Datenbank nutzen, um Informationen der nationalen Behörden über erkannte Schwachstellen auszuwerten und diese Informationen proaktiv einsetzen, um Geldwäscherisiken durch Interventionen bei nationalen Behörden und Finanzinstituten vorzubeugen.

Praxisbeispiel 1: Banken müssen ihre IT-Systeme nach den Vorgaben von DORA betriebssicher und stabil halten. Leitlinien für die Umsetzung und die Kontrolle durch nationale Aufsichtsbehörden werden von EBA erstellt.

Praxisbeispiel 2: Beim Abschluss von Kapitalanlagen müssen Banken, Finanz- und Versicherungsberater nach der Mittelherkunft der investierten Gelder fragen, sowie weitere Vorgaben der EU-Geldwäscherichtlinie beachten.



Austrian Financial & Insurance Professionals Association

Albertgasse 35/1, 1080 Wien

Telefon +43 (0)1 361 69 00 • Fax +43 (0)1 71 72 8 110 • E-Mail gw@afpa.at • Web www.afpa.at



AFPA Arbeitsprogramm 2022/23

Lobbying in Europa für Österreichs Versicherungsvertreiber, konzessionierte Rechtsträger und Finanzberater

In **Österreich** ist AFPA die Schnittstelle der Marktteilnehmer, um rechtzeitig über bevorstehende Neuerungen und die Auswirkungen auf den eigenen Geschäftsbetrieb informiert zu sein. Damit im EU weiten Interessensausgleich auch die Wünsche und Anliegen der heimischen Finanzdienstleistungs- und Versicherungsvermittler berücksichtigt werden, arbeiten wir zusammen mit spezialisierten Fachlotsen Stellungnahmen aus. Über den EU-Dachverband FECIF bringen wir uns aktiv in Form von persönlichen Gesprächen mit Entscheidern, mittels Positionspapieren und auch als Teilnehmer bei Hearings und Veranstaltungen ein. Zusätzlich unterstützen wir unsere Mitglieder bei der praktischen Umsetzung von EU-Vorgaben im Geschäftsbetrieb.



Die **österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)** setzt für 2022 insgesamt sechs Schwerpunkte.

Resilienz und Stabilität: Man wird die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie adressieren und Unternehmen anhalten, die Lehren daraus umzusetzen sowie das präventive Krisenmanagement zu stärken.
Nachhaltigkeit: Im Kampf gegen den Klimawandel wird man die Finanzdienstleister und -märkte beim Umstieg auf eine nachhaltige Wirtschaft begleiten und unterstützen.
Digitalisierung: Ziel ist, die Zukunftsfähigkeit des Finanzplatzes Österreich zu stärken, die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen und die damit verknüpften Risiken zu adressieren.

Weitere Vorhaben sind, **neue Geschäftsmodelle regulatorisch und aufsichtlich zu begleiten**, die **Sauberkeit des Finanzplatzes Österreich zu sichern** sowie den **kollektiven Verbraucherschutz weiterzuentwickeln**.

Praxisbeispiel 1: Im Durchschnitt der letzten Jahre hat ein von der FMA beaufsichtigtes Unternehmen mindestens einmal in drei Jahren eine Vor-Ort-Prüfung.

Praxisbeispiel 2: Prüft die FMA ein Versicherungs- oder Wertpapierunternehmen auf die Einhaltung der Vertriebsbestimmungen darf sie diese Prüfhandlungen auch auf gewerbliche Vermögensberater und Versicherungsvertreiber ausdehnen, mit denen man als Produktgeber zusammenarbeitet.

Die AFPA-Lotsendienste



Fachjuristen, Sachverständige und Wirtschaftsprüfer begleiten und unterstützen die Mitglieder bei der praktischen Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, auch um für Vor-Ort-Prüfungen der Aufsichtsbehörden gerüstet zu sein. Das Dienstleistungsangebot der Lotsen ist mehrstufig aufgebaut:

Stufe 1, Sensibilisieren für Herausforderungen

- **Fragestellung:** Was kommt wann auf uns zu? Worauf muss man achten? Welche Konsequenzen hätten Fehler für das Unternehmen und das Management?
- **Lösung:** Expertenberichte zu relevanten Themenstellungen inkl. Soll-Ist-Vergleichen.

Stufe 2, Erarbeiten allgemeiner Umsetzungsschritte

- **Fragestellung:** Wie bereitet man sich konkret vor? Wie IST der Status, wie SOLL er sein? Welche To-Do's sind bis wann zu erledigen?
- **Lösung:** Interaktive Webinare und Workshops mit Fachlotsen inkl. Fragen und Antworten, schriftlichen Unterlagen und Video-Nachlese.

Stufe 3, Begleitung bei der Implementierung

- **Fragestellung:** Wer in unserem Unternehmen hat was bis wann zu tun? Wie messen wir, was alles richtig erledigt wurde?
- **Lösung:** Individuelle Beratung und Begleitung vor Ort.

Ausgesuchte Schwerpunkte (Auszug) in 2022 für die Mitgliedsbetriebe



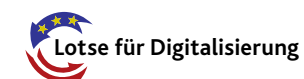
Mag. Birgit von Maurnböck & Erich von Maurnböck

- **Mag. Birgit von Maurnböck** ist auf Datenschutzrecht spezialisierte Juristin, **Erich von Maurnböck** ist zertifizierter Chief Information Security Officer (CISO)



Schwerpunkte für Mitglieder sind in diesem Jahr:

- **Datenschutz Update – Entscheidungen, Strafen, Praxistipps:** Welche Schwerpunkte setzen die Behörden und wie schütze ich mich?
- **Whistleblowing & Datenschutz – Was bringt die Richtlinie Neues für die Finanzbranche, wie setzt man Whistleblowing DSGVO-konform um?**
- **Neue Sicherheits-Bedrohungen und IT Security Trends:** Wie schützt man sich effizient und kostenfreundlich im Jahr 2022?



Frank Genheimer

- **Frank Genheimer** ist Versicherungsaktuar und Unternehmensberater mit Schwerpunkt Digitalisierung



Schwerpunkte für Mitglieder sind in diesem Jahr:

- **Künstliche Intelligenz in der Praxis:** Welche Einsatzbereiche können bereits erfolgreich abgedeckt werden? Wer sind die „first mover“ und wie sind ihre Erfahrungswerte?
- **Digitale Transformation der Finanzdienstleistung und Versicherungsvermittlung:** Wohin geht die Reise? Welche Hürden sind zu überwinden? Welche Chancen winken?



Mag. Volker Enzi

- **Mag. Volker Enzi** ist auf Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung spezialisierter Jurist



Schwerpunkte für die Mitglieder sind in diesem Jahr:

- **Know-Your-Customer:** Anpassungsbedarf im KYC Prozess gemäß den aktualisierten Rundschreiben der FMA.
- **Interne Verfahren:** Neuerungen gemäß den aktualisierten Rundschreiben der FMA.



Mag. Stephan M. Novotny

- **Mag. Stephan M. Novotny** ist akademischer Versicherungskaufmann und auf Versicherungsrecht spezialisierter Jurist und Rechtsanwalt



Schwerpunkte für Mitglieder sind in diesem Jahr:

- **Haftung des gewerberechlichen Geschäftsführers:** IDD, PRIIPs, ESG, DSGVO ... wie behält man angesichts immer komplexerer Regularien die Unternehmensführung „im Griff“. Wie reduziert man das persönliche Risiko?
- **Drei Jahre IDD und die Auswirkungen:** Vollmacht und Beratung, Beschwerdemanagement, Produktvertriebsvorkehrungen - was ist bei Prüfungen durch die Gewerbebehörden zu beachten?



in Zusammenarbeit mit FNG – Forum für nachhaltige Geldanlagen e.V.

- **Volker Weber** ist Gründer und Vorstandsvorsitzender des FNG



Schwerpunkte für Mitglieder sind in diesem Jahr:

- **Der Weg bis 2023 im Überblick:** Roadmap über regulatorischen Schritte, die heuer umgesetzt werden. Auswirkungen und To-Do-Liste für betroffene Unternehmen.
- **Nachhaltige Kapitalanlagen rechtskonform anbieten:** Beratungsstrecken für Fonds und Fondsgebundene Lebensversicherungen, Nachhaltigkeitsfragen in Beratungsablauf, Beratungsprotokoll, etc. Dokumente und Unterlagen für den Verkauf am POS.
- **Erfolgreiche Kundenberatung über nachhaltige Finanzprodukte:** Wünsche- und Bedürfnistest unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, Taxonomie Verordnung und praktische Umsetzung im Beratungsgespräch

AFPA ist der Branchenverband der selbständigen Versicherungsvermittler und Finanzberater Österreichs. Unsere Mitgliedsunternehmen bieten Konsumentinnen und Konsumenten eine breite Auswahl an Finanz- und Versicherungsprodukten an, zum Unterschied zu angestellten Beratern von Banken und Versicherungen.

Mehr als 13.000 Versicherungsmakler, Vermögensberater und Versicherungsagenten arbeiten mit den AFPA Mitgliedsbetrieben zusammen. Für 540.000 Kundinnen und Kunden sichern unsere Mitglieder die tägliche finanzielle Nahversorgung in den Bereichen Versicherung, Investment und Finanzierung.

Um Konsumentinnen und Konsumenten auch in Zukunft den Zugang zu selbständiger Versicherungs- und Finanzberatung zu erhalten, bringt sich AFPA aktiv in die Regulierung des europäischen und österreichischen Finanz- und Versicherungsmarktes ein.